

auch keine Möglichkeit bestand, auf die Formulierung des Textes in dem erläuternden Merkblatt Einfluß zu nehmen, das die Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung bei jeder Neuausgabe von Briefmarken auflegt.

Am 11. Juni 1987 wurde im Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums in Wien ein Sonderpostamt eingerichtet, das nicht nur den „Ersttag“-Stempel führte, sondern auch einen Sonderstempel mit dem stilisierten Bild einer Schauhöhle – das Mag. Heinz Ilming entworfen hatte – und dem Text „Österreichs Schauhöhlen laden ein“. Gleichzeitig wurden Österreichs Schauhöhlen im Institut mit Großfotos und Plakaten vorgestellt, Prospekte an Interessenten abgegeben und Ansichtskarten österreichischer Schauhöhlen angeboten.

Einen weiteren Sonderpoststempel verwendete das Postamt Obertraun (Oberösterreich). Am 12. Juni 1987 fand eine „Sonderpostbeförderung“ über die Hochfläche des Dachsteinmassivs unter Benützung der bestehenden Seilbahnen statt. Als Veranstalter ist auf dem Sonderpoststempel, der eine Ansicht des Dachsteinmassivs, einer Seilbahngondel und des Signums der Dachstein-Fremdenverkehrs A. G. zeigt, der „Post S. V. Linz, Sekt. Philatelie“ angegeben. Ein Schriftband um das Bild des Poststempels besteht aus den Worten „Sonderpostbeförderung Dachsteinüberquerung Seilbahn-Bote“. Poststücke, die in Obertraun aufgegeben wurden, erhielten nach ihrem Transport über das Gebirge noch den Eingangsstempel des Postamtes 8972, Ramsau am Dachstein (Steiermark) vom gleichen Tage.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Österreichische Höhlenführerprüfung 1987

Am 5. Juni 1987 fand im Bundessportheim Obertraun (Oberösterreich), in der Dachstein-Mammuthöhle und in der Rieseneishöhle eine Höhlenführerprüfung statt. Die Prüfungskommission bestand aus Hofrat Dr. Knut Spelitz (Kirchdorf an der Krems) als Vorsitzendem sowie aus Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel, Mag. Heinz Ilming und Hofrat Dr. Ermar Junker als Mitgliedern.

Folgende Kandidaten haben die Prüfung bestanden und den Befähigungsnachweis sowie das Höhlenführerabzeichen ausgefolgt bekommen:

- Kärnten:* Helmut *Laussegger*, Eisenkappel
Niederösterreich: Ing. Ernst *Fischer*, Brunn am Gebirge
Helmut *Jaklitsch*, Laab im Walde
Uwe *Pointner*, Waidhofen an der Ybbs
Oberösterreich: Karin *Bauer*, Linz
Walter *Greger*, Linz
Klaus *Hüttner*, Ebensee
Dietmar *Kuffner*, Ebensee
Theo *Schmaranzer*, Bad Goisern
Christian *Wiesinger*, Linz
Ing. Gerd *Wiesinger*, Linz
Paula *Wiesinger*, Linz
Steiermark: Manfred *Eingang*, Schladming
Bernd *Freitag*, Graz
Josef *Fuchs*, Schladming
Josef *Kerschbaumer*, Schladming

Gunter *Limberger*, Bad Mitterndorf
Franz *Pilz*, Schladming-Rohrmoos
Hans Peter *Royer*, Ramsau am Dachstein
Franz *Schmidt*, Liezen
Marion *Schrempf*, Ramsau am Dachstein
Johann *Segl*, Bad Mitterndorf
Sepp *Steinberger*, Bad Mitterndorf
Gerhard *Zettl*, Schladming
Vorarlberg: Heinz *Rhomberg*, Bregenz
Wien: Dr. Petra *Cech*
Harald *Gaudera*
Peter *Huber*
Christine *Mark*
Dr. Rudolf *Pavanza*
Martin *Roubal*

Erstmals hat die abgelegte Prüfung nicht für alle Bundesländer Österreichs Gültigkeit; das Bundesland Salzburg hat auf Grund des neuen Salzburger Höhlengesetzes eine eigene, etwas anders zusammengesetzte Prüfungskommission bestellt und auch den Umfang und Inhalt des Prüfungsstoffes etwas anders (auf die besonderen Verhältnisse des Landes zugeschnitten) formuliert. *h. t.*

Prüfungskommission für Höhlenführer im Bundesland Salzburg neu bestellt

Am 9. Juli 1987 hat die Salzburger Landesregierung auf Grund von § 13 Abs. 2 des Salzburger Höhlengesetzes, LGBl. Nr. 63/1985, folgende Prüfungskommission für Höhlenführer auf die Dauer von drei Jahren bestellt:

1. *Prüfungsgegenstand:* Höhlenrecht einschließlich der wichtigsten Vorschriften aus sachverwandten Rechtsbereichen, insbesondere Naturschutzrecht, Wasserrecht, Jagdrecht, Denkmalschutzgesetz, Salzburger Müllabfuhrgesetz 1974, Gesetz über die Wegfreiheit im Bergland 1970, sprachliches Ausdrucksvermögen. Prüfer: Leitender Oberregierungsrat Dr. Erik Loos; Stellvertreter: Landesregierungsrat Mag. Rudolf Valtiner.

2. *Prüfungsgegenstand:* Wissenschaftliche Höhlenkunde und grundlegende Kenntnisse über die Höhlen Österreichs und der benachbarten Gebiete, insbesondere aber über solche im Land Salzburg. Prüfer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel; Stellvertreter: Dr. Max Fink.

3. *Prüfungsgegenstand:* Praktische Höhlenkunde (Höhlenbefahrungstechnik und Grundzüge der Höhlenvermessung, Handhabung der Befahrunggeräte, Orientierung im Gelände). Prüfer: Günter Stummer; Stellvertreter: Dipl.-Ing. Walter Hubka.

4. *Prüfungsgegenstand:* Erste Hilfe unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen im alpinen Bereich und in Höhlen, Höhlenrettungswesen, Grundwissen über gesundheitliche Probleme bei Höhlenbesuchern einschließlich deren psychologischer Betreuung. Prüfer: Dr. Christoph König (nur für medizinische Fragen), Albert Morocutti (nur für Höhlenrettungswesen); Stellvertreter: Landessanitätsdirektor Oberstadtphysikus Dr. Ermar Junker (für den gesamten Prüfungsgegenstand). *h. t.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Österreichische Höhlenführerprüfung 1987 100-101](#)